

DER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE IN EUROPA

BESSERER DATENSCHUTZ - WENIGER BÜROKRATIE



27. November 2012 in Brüssel | Europa-Parlament | Raum *

Veranstaltung des Berufsverbandes der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.

(* Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben)

Veranstalter:

Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.
Budapester Straße 31
DE-10787 Berlin

Tel: +49(0)30 2196 4397
Fax: +49(0)30 21964392

E-Mail: bvd-gs@bvdnet.de
Web: www.bvdnet.de

Veranstaltungstermin:

27. November 2012
09:00 - 14:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Europäisches Parlament
Rue Wiertz 60
1047 Bruxelles
Belgien

Hotel/Unterkunft:

NH Hotel Brüssel City Center
Chaussée de Charleroi 17
1060 Bruxelles
Belgien
Tel.: +32(0)2 539 01 60

Selbstzahler

Anfahrt:

<http://www.nh-hotels.com/nh/en/hotels/belgium/brussels/nh-brussels-city-centre.html>



DER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE IN EUROPA

BESSERER DATENSCHUTZ - WENIGER BÜROKRATIE



Die kommende EU-Datenschutzverordnung birgt eine ganze Reihe neuer Aufgaben und Pflichten für Unternehmen. Diese erfordern ein erhebliches Know-how im Bereich Datenschutz.

Die Verordnung sieht vor, dass zur Bearbeitung der Aufgaben im Datenschutz die Funktion des Datenschutzbeauftragten EU-weit vorzusehen ist.

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte ist in Deutschland seit 1977 gesetzlich verankert und hat dort regelmäßig die bürokratische Meldepflicht ersetzt.

Anhand von drei Beispielen möchten wir Ihnen die Tätigkeit des betrieblichen Datenschutzbeauftragten erläutern und zeigen, dass ein qualifizierter Datenschutzbeauftragter den Unternehmen hilft, die Aufgaben im Bereich Datenschutz lösungsorientiert und unbürokratisch zu bewältigen.

Der Datenschutzbeauftragte ist zugleich der Ansprechpartner für die Betroffenen - Kunden wie Mitarbeiter und weitere Personen, deren Daten verarbeitet werden. Er bearbeitet die Anfragen sachgerecht und löst Konflikte, die sich andernfalls belastend auf das Unternehmensimage legen.

Die zahlreichen und durchaus komplexen Aufgaben des Datenschutzbeauftragten sollen in mittelständischen Unternehmen, laut Verordnung, zukünftig durch die Geschäftsleitung selbst bearbeitet werden. Aus der langjährigen Praxis in Deutschland ist bekannt, dass dies nicht möglich ist und der Datenschutz in diesen Unternehmen dann ganz entfallen wird.

Ebenfalls diskutiert werden soll die Verschlechterung des Schutzes der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen, deren Daten ja überwiegend von mittelständischen Unternehmen verarbeitet werden.

Der Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.



Die Datenschützer

DER BERUFSVERBAND DER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN DEUTSCHLANDS (BvD) e.V.

Der BvD fördert die beruflichen Interessen seiner Mitglieder, der Datenschutzbeauftragten in Behörden und Betrieben sowie der Datenschutzberater. Wir setzen uns aktiv für die Etablierung des Berufsbildes "Datenschutzbeauftragter" in Deutschland ein. Dazu bündeln wir Fragen aus der Praxis und arbeiten kontinuierlich an der Definition des Berufsbildes. Für unsere Mitglieder bieten wir umfangreiche Programme zur Weiterbildung.

Wir bieten kompetente Unterstützung bei der täglichen Berufsausübung und stellen einen permanenten Austausch mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Aufsichtsbehörden sicher. Dazu gehört die Beratung bei wichtigen Gesetzgebungsverfahren. Dies geschieht bspw. durch öffentliche Stellungnahmen und in Gesprächen und Diskussionsrunden mit Politikern, Aufsichtsbehörden und Journalisten. Zusätzlich informieren wir regelmäßig Entscheider aus Wirtschaft und Politik über das Berufsbild sowie die Leistungen des Datenschutzbeauftragten.

Der BvD in Zahlen:

- * gegründet 1989
- * 756 Mitglieder insgesamt (Juni 2012)
- * 256 Firmenmitglieder
- * 99 registrierte externe Datenschutzbeauftragte (Juni 2012)
- * 169 freiwillige Selbstverpflichtungen auf das "berufliche Leitbild des Datenschutzbeauftragten"
- * über 100 Vermittlungsanfragen jährlich
- * zahlreiche Regionalgruppen bundesweit (zurzeit Bayern, Mitte, Nord, Ost, Süd, Südwest, West)
- * Arbeitskreise zu den Themen: externe Datenschutzbeauftragte, Medizin, Recht & Praxis, Schule sowie Software, soziale Einrichtungen und sozial media

Programmübersicht

9:00 Uhr	Begrüßung und Einführung Alexander Alvaro , Vizepräsident EU-Parlament Thomas Spaeng , Vorstandsvorsitzender BvD e.V.
9:30 Uhr	Der Datenschutzbeauftragte im Gesundheitswesen Vortrag und Diskussion Nikolaus Schrenk , kbo - Kliniken des Bezirkes Oberbayern, Leitung Interne Revision / Datenschutz / Risikomanagement
10:15 Uhr	Pause
10:30 Uhr	Der Datenschutzbeauftragte bei einem Auftragsverarbeiter Vortrag und Diskussion Rudolf Berthold Gerhard , DATEV eG, Datenschutzbeauftragter
11:15 Uhr	Die Datenschutzbeauftragte im internationalen Konzern Vortrag und Diskussion Chris Newiger , Deutsche Bahn AG, Konzerndatenschutzbeauftragte
12:00 Uhr	Stellungnahme des BvD zur EU-DSGVO Überblick und Diskussion BvD-Vorstand
12:45 Uhr	Fazit Jan Phillip Albrecht , EP-Berichterstatler
13:00 Uhr	Imbiss und Gespräche
14:00 Uhr	Ende

**DATENSCHUTZ
GEHT ZUR SCHULE**



Die Datenschützer

DIE INITIATIVE DATENSCHUTZ GEHT ZUR SCHULE DES BvD e.V.

Um Kindern und Jugendlichen den Start in die digitale Welt zu erleichtern, gehen Datenschutzbeauftragte aus dem BvD an die Schulen und sensibilisieren die Schüler in den Bereichen Datenschutz, Urheberrecht, Sicherheit ihrer Daten und Systeme.

Seit Anfang 2010 sind Dozentinnen und Dozenten des BvD mit Unterrichtskonzepten für die Sekundarstufen I und II bundesweit an Schulen unterwegs, um Schülerinnen und Schülern klare und einfache Verhaltensregeln für den sensiblen Umgang mit ihren persönlichen Daten im Netz näher zu bringen. Das Ziel der Initiative ist es, mit konstruktiv gestalteten altersgerechten Vorträgen den sinnvollen, möglichst sicheren und verantwortungsbewussten Umgang mit dem Internet und modernen Kommunikationsmedien zu fördern.

